

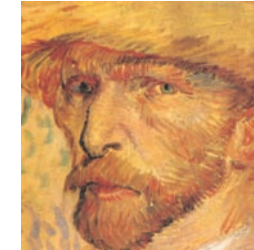


Einführung

Schon seit 1862 sind die Namen Dr. Fr. Schoenfeld und LUKAS ein Synonym für Künstlerfarben höchster Qualität.

„Ich habe von Schoenfeld aus Düsseldorf Farben kommen lassen...“

schrieb schon der große Meister Vincent van Gogh an seinen Bruder Theo.



Und bis zum heutigen Tage vertrauen unzählige Künstler in aller Welt auf die über 140-jährige Tradition unseres Hauses. Das gilt natürlich nicht nur für unsere Malfarben, sondern auch für die vielen weiteren Hilfsmittel, die die Gestaltungsmöglichkeiten in der Malerei um ein Vielfaches erweitern. Beispielsweise die hochqualitativen, mit besonderer Sorgfalt speziell entwickelten LUKAS Hilfs- und Malmittel für die Ölmalerei, die hier vorgestellt werden.

Grundieren

Die erste Materialschicht auf dem Malgrund hat gerade in der Ölmalerei eine besondere Bedeutung: Grundierungen sind dafür zuständig, dass sich die Malfarbe gut und dauerhaft mit dem Bildträger verbindet und sich auf dem gesamten Malgrund gleich verhält. Oft werden schon vorgrundierte Malgründe verwendet. Ist das jedoch nicht der Fall, muss der Künstler selbst grundieren. Für die Ölmalerei bietet LUKAS zu diesem Zweck zwei Qualitäten an:

Studio Grundierweiß (Art.-Nr. 2345), eine Grundierung in guter Qualität für den alltäglichen Einsatz [Grundbestandteile: Acrylharzdispersion, Wasser, Titandioxid], sowie

Grundierweiß / Gesso (Art.-Nr. 2335), ein besonders hochwertiges Grundiermaterial, das höchsten Ansprüchen gerecht wird [Grundbestandteile: Acrylharzdispersion, Wasser, Titandioxid].

Beide Qualitäten eignen sich für diverse Bildträger, ergeben leicht saugende, mittelglänzend auf trocknende Halbkreidegründe und können daher als Grundlage für alle Maltechniken verwendet werden. Das Grundieren selbst ist nicht schwer: einfach mehrere dünne Schichten nacheinander im Kreuzgang mit Spachtel oder Flachpinsel auftragen, aber – das ist wichtig – die einzelnen Schichten zwischendurch unbedingt gut trock-

nen lassen. Handelt es sich beim Bildträger um einen besonders saugenden Malgrund, empfiehlt sich zuerst sogar noch die Behandlung mit LUKAS Isolierer für Malgründe:

Isolierer für Malgründe (Art.-Nr. 2333), ein Hilfsmittel, das die Saugfähigkeit von Malgründen deutlich vermindert. Der Isolierer verschließt die Poren der Leinwand und wird vor der eigentlichen Grundierung dünn mit dem Pinsel auf dem Malgrund aufgetragen [Grundbestandteile: Acrylharzdispersion, Wasser].

Verdünnen, lösen, reinigen

Weil klassische Ölfarbe sich nicht mit Wasser verarbeiten lässt, müssen für ganz alltägliche Arbeiten besondere Mittel zum Einsatz kommen. Das sind zum Beispiel Terpentinöl und Terpentinersatz. Beide werden genutzt, um Ölfarbe oder Malmittel zu verdünnen, kommen aber auch als Lösemittel für Harze wie Mastix oder Dammar zum Einsatz. Sie werden in unterschiedlichen Qualitäten angeboten:

Terpentinöl rektifiziert (Art.-Nr. 2211), ein mehrfach gereinigtes Terpentinöl in Spitzenqualität. Durch die aufwändige wiederholte Destillation wird in höchstem Maße gewährleistet, dass der Farbcharakter einer Ölfarbe beim Verdünnen nicht unfreiwillig verändert wird.



Balsam-Terpentinöl rein (Art.-Nr. 2210), ein ebenfalls hochwertiges, gereinigtes Terpentinöl von sehr guter Qualität, das auch für anspruchsvolle Anwender geeignet ist.

Studio Balsam-Terpentinöl (Art.-Nr. 2270), ein helles Terpentinöl in Studio-Qualität.

Citrus-Terpentin (Art.-Nr. 2214), als Lösemittelgemisch mit Citruschalenöl ein hochwertiger Terpentinersatz, der durch seine hohe Reinheit überzeugt und wie „echtes“ Terpentinöl eingesetzt werden kann [Grundbestandteile: Aliphatische Kohlenwasserstoffe, Citruschalenöl].

Studio Terpentinersatz (Art.-Nr. 2273), die günstige Terpentinersatz-Variante in Studio-Qualität [Grundbestandteile: Aliphatische Kohlenwasserstoffe].

Des weiteren gibt es auch spezielle Mittel, die für die problemlose Reinigung der Arbeitsgeräte sorgen.



Pinselreiniger (Art.-Nr. 2286), Reinigungsmittel erster Qualität mit höchster Reinigungskraft, das allerdings leicht entzündlich ist. Eignet sich zum Säubern von Pinseln, Paletten & Co. [Grundbestandteile: Lösemittelgemisch; enthält aromatische Kohlenwasserstoffe].

Pinselreiniger II (Art.-Nr. 2285), ein ebenfalls hochqualitatives Reinigungsmittel. Die Reinigungskraft liegt etwas unterhalb des „normalen“ Pinselreinigers, dafür entzündet sich diese Variante nicht ganz so leicht und riecht auch weniger. [Grundbestandteile: Lösemittelgemisch].

Studio Pinselreiniger (Art.-Nr. 2339), ein Reiniger mit besonders gutem Preis-Leistungs-Verhältnis, der die Produktlinie in Studio-Qualität vervollständigt. [Grundbestandteile: Lösemittelgemisch; enthält aliphatische Kohlenwasserstoffe].

Zum Reinigen von Pinseln wird die Ölfarbe zuerst vorsichtig mit einem Tuch vom Besatz abgestreift. Danach den Pinsel mit dem Reiniger säubern und schließlich mit Wasser und Seife auswaschen, Wasser abschlagen und gut trocknen lassen.

Ölfarbe schneller trocknen lassen

Eine charakteristische Eigenschaft von Künstler-Ölfarbe ist ihre langsame Trocknung. Wird auch nur in etwas dickeren Schichten gemalt, kann es mehrere Monate dauern, bis ein Bild wirklich durchgetrocknet ist; zu dicke Schichten können sogar zu einem Runzeln der Oberfläche führen. Um all dem abzuwehren – das ist besonders bei Untermalungen, in der Schichtenmalerei und bei sehr pastösen Aufträgen wünschenswert – gibt es eine Reihe verschiedener Malmittel zur Trocknungsbeschleunigung, die der Farbe zugemischt werden. Einige dieser Mittel beeinflussen zusätzlich noch den Charakter der Farbe:

LUKAS Malmittel 1 (Art.-Nr. 2219), geeignet zum Er-mischen von schnelltrocknender Farbe für matt wirkende Ölfarbenuntermalungen. Malmittel 1 verhindert "eingeschlagene Stellen" – also eine unterschiedlich wirkende Oberfläche bei schlechter Pigment-Malgrund-Verbindung. [Grundbestandteile: Alkydharz, Mattierungs- und Gleitmittel, Testbenzin, Balsam-terpentinöl].

LUKAS Malmittel 3 (Art.-Nr. 2221), für die Herstellung von schnelltrocknender Harzölfarbe. Das Malmittel 3 beschleunigt die Oberflächentrocknung von reinen Ölfarben, während gleichzeitig Glanz- und Tiefenlicht der Farbe verstärkt werden. Hier kann man die getrocknete Malschicht wieder mit Terpentinöl oder Terpentinersatz auflösen [Grundbestandteile: Cyclohexanonharz, Acrylharz, Testbenzin].

LUKAS Malmittel 4 (Art.-Nr. 2224) macht aus reiner Ölfarbe eine deutlich schneller trocknende Alkydharz-Ölfarbe, die dem Bild einen dauerhaften Glanz verleiht und deshalb sehr gut für obere Bildschichten und für die Lasurtechnik geeignet ist. Das Besondere: trotz Einsatz des Malmittels kann der Farbfilm nach seiner Trocknung nicht mehr angelöst werden. Mit Malmittel 4 ermischte Ölfarbe eignet sich übrigens auch zum Malen auf Zinn [Grundbestandteile: Alkydharz, Testbenzin, Trockenstoffe].

LUKAS Malmittel 5 Malbutter (Art.-Nr. 2225) ermöglicht relativ dicke Ölfarbeaufträge und beschleunigt zudem den Trocknungsprozess, ohne dass die Farbschicht dabei runzelt. Der getrocknete Aufstrich ist terpentinölfest, kann also nicht mehr angelöst werden. Die Malbutter wird einfach mit der gewünschten Ölfarbe vermischt und danach auf das Bild aufgetragen [Grundbestandteile: Alkydharz, Verdickungsmittel, Trockenstoff, Sonnenblumenöl, Testbenzin].



Sikkativ de Haarlem (Art.-Nr. 2226) ist ein klassischer Trocknungsbeschleuniger für die Ölmalerie, der sowohl für schnelles Antrocknen als auch für gesundes Durchtrocknen der Ölfarbe sorgt. Es handelt sich übrigens nicht um ein echtes Sikkativ, sondern um eine Harzlösung [Grundbestandteile: Cyclohexanonharz, Alkydharz, Testbenzin].

Kobalt-Sikkativ (Art.-Nr. 2229) beschleunigt ebenfalls die Trocknung von Ölfarbe, ohne dabei den Farbcharakter zu verändern. Wichtig ist: Dieses echte Sikkativ darf nur extrem sparsam eingesetzt werden (ca. 0,1%), denn zu viel Sikkativ führt zu einer dauerhaft klebenden Bildoberfläche [Grundbestandteile: Kobaltoleat, Testbenzin].

Selbst mischen und langsamer trocknen lassen

Mit Ölen kann man natürlich einerseits eigene Ölfarbe mischen, andererseits aber auch das Trocknungsverhalten vorhandener Ölfarbe ändern. Der Grund für die lange Trocknungszeit von Ölfarben liegt nämlich in den Ölen selber: Der chemische Prozess „Trocknung“, bei dem das Öl langsam Sauerstoff aufnimmt und einen elastischen Film bildet, dauert schlichtweg seine Zeit. Generell gilt daher: Wird zusätzliches Öl zu einer bestehenden Ölfarbe gemischt, verlängert sich auch deren Trocknungszeit. Malfarbe mit hohem Ölanteil sollte also nur für die oberen Bildschichten zum Einsatz kommen. Des Weiteren macht die Zugabe von Öl die Malfarbe geschmeidiger. Ansonsten haben unterschiedliche Öltypen auch unterschiedliche Eigenschaften:

Leinöl kalt gepresst (Art.-Nr. 2213), ein besonders schonend gewonnenes und sehr reines Pflanzenöl in Meister-Qualität. Alle Leinöle haben in punkto Tro-



ckenzzeit und Filmbildung außerordentlich gute Eigenschaften für die Ölmalerie. Ihr Nachteil ist die etwas gelbliche Färbung, die beim Ermischen sehr heller Farbtöne stören kann.

Leinöl-Standöl (Art.-Nr. 2216) ist unter Wärme eingedicktes Leinöl. Durch diesen chemischen Prozess trocknet es zwar langsamer als normales Leinöl, dafür ist die gelbliche Färbung jedoch deutlich reduziert.

Leinöl gebleicht (Art.-Nr. 2212), ein speziell gereinigtes Leinöl von hoher Qualität mit den bekannten positiven Eigenschaften der Leinöl-Familie.

Studio-Leinöl (Art.-Nr. 2272), ein bewährtes Leinöl in der preiswerten Studio-Qualität.

Sonnenblumenöl (Art.-Nr.2222) trocknet langsamer als Leinöl, ist aber sehr hell. Darum wird es gerne für die Herstellung von Weißtönen eingesetzt.

Mohnöl (Art.-Nr. 2217) ist ein im Vergleich zu Leinöl ebenfalls helleres Pflanzenöl. Seine Besonderheiten sind sowohl eine deutlich längere Trocknungszeit als auch weichere Farbfilme. Beim Mischen eigener Ölfarben sollte es daher nur mit anderen Ölen gemeinsam eingesetzt werden.

Leinölfirnis (Art.-Nr.2215) ist ein hochwertiges Leinöl, das zusätzlich Trockenstoffe enthält. Seine Zugabe zu bestehenden Ölfarben erhöht deren Trocknungszeit zwar immer noch, aber bei weitem nicht so stark wie es reines Leinöl tut.

Studio-Leinölfirnis (Art.-Nr. 2279) ist die günstigere Studio-Qualität des mit Trockenstoffen versetzten Leinöls.

Zusätzlich zu diesen Ölen und Ölfirnissen kann die Trocknung auch mit einem speziellen Malmittel beeinflusst werden. Hintergrund dabei ist, einen bestimmten Farbcharakter zu erzielen, ohne jedoch die Trocknung – im Gegensatz zu anderen Malmitteln – zu beschleunigen:

LUKAS Malmittel 2 (Art.-Nr. 2220) ist zum Ermischen einer langsam trocknenden Harzölfarbe gedacht, bei der Glanz- und Tiefenlicht verstärkt werden. Es ist somit das langsam trocknende Gegenstück zu Malmittel 3 und wird vor allem für die Nass-in-nass-Technik verwendet. [Grundbestandteile: Cyclohexanonharz, Acrylharz, Sonnenblumenöl, Testbenzin].

Besser haftend machen

Einige Hilfsmittel für die Ölmalerie werden für echte Sonderaufgaben hergestellt. Zum Beispiel die hier vorgestellten Produkte, die für die Haftung der Farben unter besonderen Umständen zuständig sind.

LUKAS Malmittel für Ölfarben auf Wachs (Art.-Nr. 2227) wirkt trocknungsbeschleunigend, erhöht aber in erster Linie die Haftung der Ölfarbe auf Wachs. Daher wird dieses Malmittel, das einfach in die Ölfarbe gemischt wird, vor allem bei der Bemalung von Kerzen eingesetzt [Grundbestandteile: Alkydharz, Testbenzin, Kobaltoleat, Verlaufmittel].

Retuschierfirnis (Art.-Nr. 2205), auch als Zwischenfirnis bezeichnet, wird benutzt, um leicht angetrocknete Öl-Farbschichten wieder anzulösen, bevor man darauf eine weitere Schicht Ölfarbe aufträgt. Die gewünschte Bildstelle einfach dünn mit dem Retuschierfirnis bepinseln – so wird eine gute Verbindung zwischen der alten und der neuen Farbschicht erreicht [Grundbestandteile: Cyclohexanonharz, Acrylharz, Testbenzin].

Sprüh-Retuschierfirnis (Art.-Nr. 2325) hat die gleiche Funktion wie das „normale“ Retuschierfirnis, wird allerdings direkt aus der Dose auf die gewünschte Stelle des Bildes gesprüht [Grundbestandteile: Cyclohexanonharz, Lösemittelgemisch, Treibmittel ohne FCKW].

Spezialfall Öl und Wasser

Nicht erst seit der Entwicklung fertiger wassermischer Ölfarbe (LUKAS Berlin) hat die gleichzeitige Verwendung der sich eigentlich abstoßenden Medien Wasser und Öl Künstler fasziniert. Damit die Verbindung dieser so unterschiedlichen Rohstoffe auch funktioniert, wurden eigens dafür spezielle Malmittel entwickelt.

LUKAS Malmittel 6 (Art.-Nr. 2233) ist ein sogenannter Emulgator, der die Mischung von Öl und Wasser ermöglicht. Unter Zugabe dieses Malmittels kann also ein stabiles Gemisch aus Ölfarbe und Wasserfarbe (Aquarell / Gouache) erzeugt werden. Daher kann man es auch zur Herstellung von echter Tempera einsetzen [Grundbestandteile: Alkydharz, Emulgatoren, Balsam-Terpentinöl, Wasser].

LUKAS Malmittel 7 (Art.-Nr. 2238) macht klassische Ölfarbe wasservermischbar. Das Malmittel wird einfach gründlich mit der Farbe vermengt – schon kann bei der Arbeit mit klassischen Ölfarben auf den Einsatz von Terpentinöl oder Terpentinersatz verzichtet werden [Grundbestandteile: Alkydharz, Emulgatoren, Citrus-Terpentin, Wasser].



LUKAS Leinöl modifiziert (Art.-Nr. 2250) ist ein Leinöl von hoher Qualität, das jedoch speziell als trocknungsverzögerndes Malmittel für den Einsatz mit wasservermischbarer Ölfarbe gedacht ist. Da die besondere Rezeptur des Öls schon von vornherein seine Mischung mit Wasser erlaubt, eignet es sich auch hervorragend für die eigene Herstellung wassermischer Ölfarbe [Grundbestandteile: gebleichtes Leinöl, Emulgatoren].

LUKAS Standöl modifiziert (Art.-Nr. 2251), die in Wärme eingedickte, weniger gilbende Leinölvariante, kann ebenfalls zur Herstellung wasservermischbarer Ölfarbe – vor allem für sehr helle Farbtöne – eingesetzt werden. Standöl modifiziert trocknet allerdings deutlich langsamer als Leinöl modifiziert, daher sollte man

es als Trocknungsverzögerer ausschließlich für die oberen Bildschichten benutzen [Grundbestandteile: eingedicktes Leinöl, Emulgatoren].

LUKAS Malmittel 3 modifiziert (Art.-Nr. 2252) ist das Malmittel zur Trocknungsbeschleunigung für wassermischbare Ölfarbe. Es wird einfach in der gewünschten Menge mit der Malfarbe vermischt. Die so entstandene relativ schnell trocknende Farbe eignet sich auch sehr gut für Untermalungen [Grundbestandteile: Acrylharzdispersion].

Sicherheit

Für einen Großteil der in dieser Broschüre vorgestellten Hilfsmittel für die Ölmalerie sind Stoffe notwendig, die laut Gefahrstoffverordnung beispielsweise „leicht entzündlich“ oder „umweltgefährlich“ sind. Beachten Sie daher bitte die entsprechenden Kennzeichnungen auf den Etiketten! Bei Fragen wird Ihnen Ihr Fachhändler gerne weiterhelfen.

LUKAS-Akademie

Sie haben Lust, künstlerisch aktiv zu werden? Oder möchten Sie vielleicht Ihr bisheriges Können vertiefen? Dann laden wir Sie herzlich ein, die Welt unserer Kunstseminare zu entdecken! Ob Sie sich eher für das Aquarellieren interessieren oder lieber der Acryl- oder Ölmalerie den Vorzug geben, ob Neuling oder Köhner – wir sind sicher, dass auch für Sie etwas dabei ist. Informieren Sie sich im Internet unter der Adresse www.lukas-akademie.de!



LUKAS

Künstlerfarben- und Maltuchfabrik
Dr. Fr. Schoenfeld GmbH & Co.
Postfach 10 47 41 · 40038 Düsseldorf
www.lukas.eu

Ihr Fachhändler